

Programm Frühjahrstagung 2023 von 24.-25.4. in Hamburg

Perspektiven, Haltung, voneinander Lernen!

Intersektionale Bestandsaufnahme in der Arbeit von, mit und für junge(n) geflüchtete(n) Menschen

Die Unterbringung junger (unbegleiteter) Geflüchteter gestaltet sich aktuell prekär, Versorgungsstrukturen sind überlastet. Die Einbindung und Qualifizierung von vielen neu eingestiegenen Fachkräften erfordert Wissens- und Erfahrungswertung. Zugleich ist der vertiefende fachliche Austausch in Präsenz wieder möglich und notwendig – etwa zu Neuerungen im Familiennachzug oder Übergängen in die Volljährigkeit.

Die Stimmen und Forderungen von selbstorganisierten Strukturen junger Geflüchteter geben notwendige Impulse für Politik und Soziale Arbeit. Insbesondere der Situation von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen gebührt besondere Aufmerksamkeit – verstärkt durch zusätzliche Bedarfe im Kontext der Einwanderung aus der Ukraine. Gender- und Rassismus-sensible pädagogische Arbeit bildet die Voraussetzung von gelingenden Versorgungsstrukturen.

Wir freuen uns darauf, diese wichtigen Themen und Fragen im Rahmen der diesjährigen Frühjahrstagung miteinander zu verknüpfen und in unterschiedlichen Formaten miteinander zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Montag 24.04.2023

Die Tagung beginnt um 11 Uhr und endet am ersten Tag gegen 21.30 Uhr nach einem Kulturprogramm mit gemeinsamem Beisammensein. Beginnend mit einer Übersichtsdarstellung aktueller Entwicklungen werden selbstorganisierte Initiativen aus Hamburg und bundesweit berichten sowie das Netzwerk Gender und Flucht sich vorstellen. Im Rahmen eines moderierten Erfahrungsaustausches zu aktuellen Fragestellungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen.

10.45 Uhr	Ankunft und Anmeldung im Tagungshaus
11.15 Uhr	Begrüßung und Einführung durch den Vorstand und die Geschäftsstelle des Bundesfachverbands umF e.V.
11.45 Uhr	Zu aktuellen Perspektiven aus der selbstorganisierten Solidarität in Hamburg berichten die „Hamburger Delphine e.V.“ und „Asmaras World e.V.“
12.45 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Gender & Flucht - Ein Netzwerk entsteht und stellt sich vor: Podiumsdiskussion mit Aktivist*innen aus dem Projekt „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“
14.30 Uhr	Reflektion über Geschlechterrollen und (Anti-)Diskriminierung - Ergebnisse eines Workshops von Jugendliche ohne Grenzen, Mohammed Jouni
15.30 Uhr	Pause



Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

- 16.00 Uhr** **Moderierter Erfahrungsaustausch – aktuelle Herausforderungen und Lösungswege in der Begleitung und Versorgung junger Geflüchteter, u.a. zu den Themen Unterbringung, Leaving Care und feministische Jungenarbeit...**
- 18.30 Uhr** **Blitzlichter - Lessons learned – Tagungstag I**
- 19 Uhr** **Abendessen**
- 20 Uhr** **Film von und Diskussion mit Künstlerin und Filmemacherin Raha Faridi zur aktuellen Situation im Iran**

Dienstag 25.04.2023

Der zweite Tag ermöglicht die Vermittlung von Grundlagen für neu im Arbeitsfeld agierende Fachkräfte sowie die Vertiefung von Expertise rund um die Themen Familiennachzug und Betroffenheit von Menschenhandel. Am Nachmittag werden intersektionale Perspektiven entwickelt: Wie gelingt Empowerment im Kontext von rassistischen Strukturen und Rassismuserfahrungen? Genderspezifische Bedarfe im Rahmen partizipativen Arbeitens sowie in der Beratung und Begleitung weiblich gelesener Geflüchteter werden dargestellt, Wege erarbeitet.

- 9 Uhr** **Begrüßung und Warm-up**
- 9.30 - 12.00 Uhr** **Workshop-Phase I**
- WS 1 Grundlagen in der Arbeit mit (unbegleiteten) minderjährigen Geflüchteten, Referent*innen BumF e.V.
- WS 2 Familiennachzug – aktuelle Entwicklungen und Fallfragendiskussion, Laurence Caroline Jehn, DRK Suchdienst Hamburg
- WS 3 Erfahrung & Vernetzung an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Fachberatung bei Betroffenheit von sexualisierter Gewalt und Menschenhandel, KOOFRA e.V. (angefragt)
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
- 13.00 – 15.45 Uhr** **Workshop-Phase II**
- WS 4 Rassismuskritisches und empowermentorientiertes Arbeiten, Gerlinde Becker, Flüchtlingsrat Niedersachsen und Adora Udogwu, BumF e.V.
- WS 5 Partizipatives Arbeiten mit geflüchteten Mädchen, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW e.V (LAGM*A)
- WS 6 Genderspezifische Fluchtgründe im Asylverfahren und die aktuelle Situation weiblich gelesener Geflüchteter in Sammelunterkünften, Aigün Hirsch, Flüchtlingsrat Niedersachsen

15.45 Uhr **Pause**

16. 00 Uhr **Abschlussvortrag von Rola Saleh und Dr. Aki Krishnamurthy, Fachbeirat Projekt
Netzwerk Geflüchtete Mädchen und junge Frauen**

16.45 Uhr **Fazit, Ausblick**

17 Uhr **Ende**